



Nicht suchen, sondern finden soll die Devise im Internet lauten. Deshalb wird an dieser Stelle das *Rheinische Ärzteblatt* regelmäßig über neue und interessante Angebote berichten, die die Ärztekammer Nordrhein im World Wide Web vorhält. Darüber hinaus wird die Kolumne immer wieder über die nordrheinischen Grenzen hinaus blicken, um zu sehen, was sich in der großen Welt der medizinischen Internetseiten Neues entwickelt.

Kurz nachdem die Berufsordnung für die nordrheinischen Ärztinnen und Ärzte als sogenannte „pdf-Datei“ verfügbar war, klickten über 100 Ärztinnen und Ärzte auf die rechte Maustaste und luden sich die rund 150 KB große Datei für den „Acrobat Reader“ herunter. Damit haben sie eine aktuelle Fassung der Berufsordnung, können darin nach Stichworten suchen oder sich mittels der integrierten Verlinkung durch die Paragraphen klicken; und das, ohne die Telefonleitung zu blockieren.

Für Medizinstudenten hält das Angebot einen besonderen Service bereit: um das immense Lernpensum zu bewältigen, greifen die angehenden Ärztinnen und Ärzte gern auf Lernpläne zurück.

Nur leider können diese nicht an jedem Kiosk gekauft werden. Für das Physikikum sowie das 1. Staatsexamen hat die Ärztekammer Nordrhein Lernpläne erstellt und im Internet unter der Rubrik „ArztInfo/Medizinstudenten“ verfügbar gemacht.

Patientenverfügung, Patientenvervollmacht und Betreuungsvollmacht sind drei Musterformulare, die auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein als pdf-Dateien (jeweils 77 KB) zusammen mit einem erläuterndem Text abrufbereit liegen. Die Dokumente sind in der Rubrik „Aktuelles/Nachrichten“ zu finden.

*Fragen und Anregungen, aber auch Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: [online@aedkno.de](mailto:online@aedkno.de).* *bre*

HARTMANNBUND

**Berufspolitisches Sorgentelefon**

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon

an. *Die Vorsitzende, Frau Dr. Friedländer, ist unter Tel. 02131/54 42 34, Fax 02131/95 97 65 zu erreichen.* *HB*

**Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen**

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 28. Februar/1. März 2001. **Anmeldeschluss: Mittwoch, 17. Januar 2001** Informationen über die Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2001 und alle regulären Termine finden Sie im Heft Oktober 2000 auf Seite 26 f. *ÄkNo*

WHO-Projekt

**Kinderlähmung weltweit ausrotten**

Die Bundesrepublik Deutschland will das WHO-Zertifikat „poliofreier Staat“ erhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, ruft das nordrhein-westfälische Gesundheitsministerium alle Ärztinnen und Ärzte dazu auf, sich an dem WHO-Projekt „Polio-Eradikation“ zu beteiligen. Besonders die Ärzte, die mit der Diagnostik oder dem Ausschluss der Poliomyelitis zu tun haben, sollen alle Fälle melden.

1997 hat sich die Bundesregierung dem WHO-Projekt angeschlossen. Als Indikator wird die AFP-Surveillance (AFP = acute flaccid paralysis) gewählt. Im Rahmen dieser AFP-Surveillance sollen alle Kinder bis zum 15. Lebensjahr mit akut aufgetretenen schlaffen Lähmungen zentral an

das Niedersächsische Landesgesundheitsamt gemeldet und durch zwei Stuhlproben auf eine Poliomyelitis untersucht werden. Die Stuhluntersuchungen werden kostenfrei vom Robert-Koch-Institut durchgeführt. Deutschland wird dann von der WHO als „poliofrei“ zertifiziert, wenn bei etwa 130 Kindern jährlich auf diese Weise eine Poliomyelitis ausgeschlossen wurde.

*Informationen: Nationale Kommission für die Polio-Eradikation in der Bundesrepublik Deutschland, Niedersächsisches Landesgesundheitsamt, Roesebeckstr. 4-6, 30449 Hannover, Tel: 05 11/45 05-5 01,-1 39, Fax: 05 11/45 05-2 98, E-Mail: [poststelle@nlga.niedersachsen.de](mailto:poststelle@nlga.niedersachsen.de), Internet: [www.nlga.niedersachsen.de](http://www.nlga.niedersachsen.de).* *ÄkNo*

SUIZID

**Selbstmordhandlungen verhüten**

Nimmt ein Mensch sich das Leben, haben in der Regel alle sozialen Netze einer Gesellschaft versagt. In den letzten 45 Jahren stieg die Selbsttötungsrate weltweit um alarmierende 60 Prozent. Durch diese Entwicklung rückte der Suizid unter die drei häufigsten Todesursachen von Menschen in der Altersklasse von 15 bis 44 Jahre vor.

Die Hartmannbund-Landesverbände haben jetzt eine Broschüre zu ihrem kürzlich veranstalteten Symposium „Selbstmordhandlungen von Kindern und Jugendlichen verhüten“ – eine multiprofessionelle Aufgabe – herausgegeben.



*Die Broschüre kann für DM 3,- in Briefmarken schriftlich beim Hartmannbund-Landesverband Nordrhein, Godesberger Allee 54, 53175 Bonn angefordert werden.* *KJ*